

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

emporsteigend, besteht aus Alpenkalkstein. Die sonderbaren Lagerungsverhältnisse dieses Gebirges, das mächtige Erscheinen untergeordneter Gebilde (worunter besonders das Steinsalzgebilde), die häufigen Einschüsse urweltlicher organischer Überreste machen dieses Gebirge eben so interessant als räthselhaft für den Geognosten. Im Ganzen ist das Gestein dem Jurakalke analog. Der bewaldete Gebirgsgürtel, der sich nördlich an das Hochgebirge schließt, besteht aus Sandstein, mit Lagen von Mergelkalk, Schieferthon, Mergelschiefer, und ist analog dem Sandstein des Kahlengebirges. Das nördliche Hügelland ist eine tertiäre Bassinbildung, im unteren Theile aus einem weichen, glänzenden, bläulichen Sandstein und aus Mergel, im oberen Theile aus Kalknagelfluhe bestehend. Im Hochgebirge findet sich: Jaspis, Hornstein und Feuerstein (am Raschberg bei Ischl). — Brauner und rother Thoneisenstein (an den Salzbergen). — Bleimehle (im Gosauthale). — Thon (sehr häufig). — Bittersalz (in den Salzbergen bei Hallstadt und Ischl). — Wasserfreier, schwefelsaurer Kalk (ebendaselbst). — Wasserhaltiger, schwefelsaurer Kalk (ebendaselbst). — Kohlensaurer Kalk (ebendaselbst). — Glaubersalz (ebendaselbst). — Steinsalz (ebendaselbst). — Polyhalit (im Ischler Salzberge). — Bloedit (ebendaselbst). — Hornstein (bei Hallstadt). — Quarz, Chaledon, Achat (in Geschichten in den Alpenbächen). — Bolus (in Obertraun). — Schleif- und Mühlsteine (am Sandling und in der Gosau). — Tuffstein (bei Kremsmünster, am Mühlberg im Bezirke Losenstein, am Pyhrn u. s. w.). — Weißstein (bei Ischl). — Marmor (im Salzkammergute, am Pyhrn und Pyrgas). — Kreide (im Bezirke Klaus und in der Gosau). — Mondmilch (zu Hallstadt, im Weissenbache und bei Pauffen). — Gyps (im Salzkammergute und am Pyhrn). — Alabaster (zu Spital am Pyhrn). — Torf (sehr häufig). — Schwefel (im Hallstädter Salzberg). — Von Steinholzen fand man Spuren in der Eisenau, am Traunsee und bei Weyer. — Versteinerungen findet man häufig. Aber in vorzüglicher Menge im Rumbache, in der Eisenau und im Gosauthale.

Von Waldhäusern zeichnet sich im Gebirge besonders die Zirbelnußkiefer (*Pinus cembra*) aus. Ihr Holz wird zu verschiedenen Zwecken bearbeitet. Besonders liebt der Alpler die Möbeln davon, weil das Ungeziefer den Geruch dieses Holzes scheut. Außerdem findet man von Madelholzern in den mächtigen Forsten die Fichte, Tanne, Weiß-, Roth- und Schwarzerle (*Pinus sylvestris*, *P. abies*, *P. picea*, *P. alba*, *P. rubra*, *P. nigricans*, *P. austriaca*) und die Lärche (*P. Larix*). Auf den Höhen zeigt sich überall das Krumholz (*P. pumilio*). Als eine Merkwürdigkeit ist auch der schöne Lebensbaum (*Thuja occidentalis*) in Kremsmünster zu bemerken. Vereinzelt zeigt sich auch die Rothiehe